

PRESSEMITTEILUNG

9. Februar 2022

Ausbau von Kinderhospiz in Südafrika

Die Sonne leuchtet bald fünfstrahlig für behinderte Kinder

Das Internet-Unternehmen Yalwa aus Wiesbaden-Erbenheim ermöglicht die Erweiterung des IFB-Inklusions-Projekts „Löwenmut“ in Südafrika und will sich auch langfristig engagieren.

WIESBADEN. „Dass Kinder im Jahr 2022 wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung versteckt, vernachlässigt oder abgeschoben werden, ist unerträglich“, findet Dr. Anja Gapp-Binder, Mitglied der Geschäftsführung des Internet-Unternehmens Yalwa. Die Firma mit Sitz in Wiesbaden-Erbenheim vernetzt mit ihren Webportalen Menschen in über 50 Ländern. Und sie ist Nachbar der IFB-Stiftung in der Bahnstraße. Diese eröffnete 2011 ein Kinderheim und -hospiz in Südafrika, wo behinderte Menschen vor allem in den armen Townships unter teils katastrophalen Bedingungen leben.

Ende 2021 kamen Yalwa und die IFB-Stiftung ins Gespräch über das, was sich unter dem Projektnamen „Löwenmut“ beständig weiterentwickelt: Ein Zuhause für Kinder und Jugendliche mit schweren Erkrankungen und Behinderungen. Ein Ort zum Wohnen, Schlafen, Essen, Spielen; ein Refugium der Nähe, Akzeptanz und Förderung. „Es ist unglaublich, welche Entwicklungssprünge diese Kinder machen, wenn man sie passgenau fördert und ihnen die Liebe und Zuwendung gibt, die jedes Kind braucht und verdient“, sagt Melissa Groh, Geschäftsführerin der IFB-Stiftung.

Sie war zuletzt im November letzten Jahres in Kilpriver, südlich von Johannesburg. Aus der Vogelperspektive erinnert das Gebäudeensemble an eine vierstrahlige Sonne. Ein letzter fünfter Strahl und damit Raum für weitere 14 Kinder fehlt noch. Dank Yalwa kann weitergebaut werden; die Fertigstellung soll bis 2023 erfolgen. Insgesamt können dann 70 behinderte Kinder betreut werden.

Für den Ausbau und Unterhalt der Einrichtung sind Spenden unverzichtbar. Denn aus staatlichen Zuschüssen werden nur 50 Prozent der Pflegekosten gedeckt. Die andere Hälfte und jede Weiterentwicklung finanziert sich über Spenden.

„Uns war nach kurzem Austausch in der Geschäftsführung und dann im erweiterten Team klar, dass wir dieses Projekt unterstützen wollen“, erinnert sich Anja Gapp-Binder. „Wir vernetzen Menschen und Märkte digital, haben 60 Mitarbeiter aus mehr als 25 Ländern. Uns kann gar nicht egal sein, wenn behinderte Kinder in den Townships Südafrikas sich selbst überlassen werden. Und wenn man dann vor der Haustür einen Nachbarn hat, dessen Kernkompetenz die Inklusion und Förderung von Menschen mit Einschränkung ist, dann unterstützen wir das aus ganzem Herzen.“

Yalwa will aber nicht nur Geld in die Hand nehmen, sondern plant mit einer kleinen Gruppe von Mitarbeitenden im Mai selbst nach Südafrika zu fliegen – zusammen mit Vertretern der IFB-Stiftung. Man will ehrenamtlich mit anpacken, aus der Belegschaft heraus Aktionen initiieren, die Löwenmut zugutekommen.

„Es ist total schön, offene Türen einzurennen“, freut sich Melissa Groh. Denn so war es bei Yalwa. „Wir sind auf kleine wie große Spenden angewiesen, damit wir behinderten Kindern zu besseren Lebenschancen verhelfen können, hier wie in Südafrika. Aber wir sind auch dankbar für Menschen, die Freiwilligenarbeit leisten oder als Multiplikatoren unsere Projekte bekannter machen. Gemeinsam lässt sich so viel erreichen.“ Weitere Informationen unter www.kinderhospiz-loewenmut.de

Copyright: IFB-Stiftung – Abdruck honorarfrei

Bild Spendenübergabe

Wolfgang Groh (li.), Vorstandsvorsitzender der IFB-Stiftung, freut sich über die Spende von Yalwa, die den Weiterbau des Kinderhospizes erlaubt. Unser Foto zeigt ihn mit Klaus Gapp, Mitglied der Geschäftsführung von Yalwa.

Bild Kinderhospiz Drohnenaufnahme

Aus der Vogelperspektive: Inzwischen ist ein vierter Strang des Kinderhospizes fertiggestellt, der fünfte kann dank Yalwa gebaut werden.

Bild Schaukel

Schaukeln trotz Handicap: Das geht bei Löwenmut. Unser Foto zeigt Melissa Groh (li.) mit einer Mitarbeiterin auf dem Löwenmut-Spielplatz.

Redaktion und Pressekontakt

Angelika Christ
Pressereferentin IFB-Stiftung
E-Mail: angelika.christ@ifb-stiftung.de

Herausgeber: Der Vorstand der IFB-Stiftung, Storchenallee 2, 65201 Wiesbaden

Sollten Sie keine weiteren Mitteilungen aus unserem Hause wünschen, senden Sie diese E-Mail bitte mit dem Betreff „Abbestellen“ an den Absender zurück.

Weitere Informationen zu Spenden für „Löwenmut“ und andere IFB-Projekte

Brigitte Luise Feucht
Leitung Fundraising & PR
Bahnstraße 10
65205 Wiesbaden
Mobil: 0173 – 67 54 47 50
E-Mail: brigitte.feucht@ifb-stiftung.de

IFB-Stiftung

Die IFB-Stiftung fördert und betreut seit 1959 Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen. Sie mit ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen zu unterstützen steht im Mittelpunkt unserer Inklusionsarbeit. Ziel ist es, Menschen mit Einschränkungen ein möglichst selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu ermöglichen. Rund 1000 Mitarbeitende und viele Ehrenamtliche kümmern sich stationär wie ambulant um rund 2000 Menschen mit Handicap. Dank der Angebote unserer fünf Fachbereiche leben, lachen, arbeiten und lernen Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam - in jeder Lebensphase, in jedem Alter. Standorte von derzeit 60 Einrichtungen unterhalten wir in Wiesbaden, Limburg-Weilburg, dem Rheingau-Taunus-Kreis, dem Main-Taunus-Kreis, Leipzig und Klipriver (Südafrika).

Die fünf Fachbereiche der IFB-Stiftung: KÄNGURU – ZUHAUSE – JOB – EHRENAMT - LÖWENMUT



KÄNGURU



ZUHAUSE



JOB

EHRENAMT



LÖWENMUT

